

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

## Paju - Die innere Teilung

Paju ist eine Stadt in Südkorea. Vom Berg Dorasan, der sich im Norden von Paju befindet, kann man die nordkoreanische Stadt Kaesong sehen. Und nicht nur das macht Paju zu einer Stadt zwischen den Staaten. Die deutsch-koreanische Filmemacherin Susanne Mi-Son Quester reist in ihrem Dokumentarfilm PAJU . DIE INNERE TEILUNG in die Stadt und trifft dort neben ihrer Familie auch viele andere Menschen, die von ihren ganz persönlichen Empfindungen und Erfahrungen reden, die durch den alltäglichen Umgang mit der Grenze entstehen.

Da gibt es eine junge Frau, die sich um die Verwaltung des Friedhofs für Vertriebene aus Nordkorea kümmert. Oder eine Reiseleiterin, die Touristentruppen in das Grenzgebiet führt. Die Aussagen dieser Menschen fängt Quester in all ihrer Ambivalenz und Vielschichtigkeit ein. Sie selbst wertet nicht, fragt aber durchaus nach, wenn die Aussagen Konkretes vermissen lassen. So steht die Regisseurin selbst stellvertretend für den Blick von außen auf einen Konflikt, der hochaktuell diskutiert wird, aber doch so komplex ist, dass man ihn nur schwer durchschauen kann. Unkommentierte Passagen wie der Besuch einer Beisetzung auf dem Friedhof liefern spannende Einblicke in die Kultur des geteilten Landes, und die Montage sich wiederholender Fahrten zur gesperrten sFreiheitsbrücke%die zwischen beiden Ländern verläuft und in der Mitte gesperrt ist, zeigen den Kern des jahrzehntelangen Konflikts, ohne dafür viele Worte zu gebrauchen.

PAJU . DIE INNERE TEILUNG ist ein kluger, reflektierter und doch auch sehr persönlicher Dokumentarfilm über ein geteiltes Land.



Dokumentarfilm  
Deutschland 2018

Regie: Susanne Mi-Son Quester

Länge: 77 Minuten

